

€ 15.12.15

**Sozialdemokratische Partei Deutschlands  
Kreistagsfraktion – Landkreis Ravensburg**



**Sitzung des Kreistages am 17.12.2015**

Antrag zum Haushalt TOP 2

**Kreisumlage-Hebesatz**

**Beschlussantrag:**

**Ausgehend von der bisherigen mittelfristigen Finanzplanung, welche für das Haushaltsjahr 2016 einen Hebesatz von 33,5 Punkten vorgesehen hatte, wird der Kreisumlage-Hebesatz für das Haushaltsjahr 2016 um 0,5 Punkte unter diesen Planwert gesenkt und auf 33,0 Punkte festgesetzt.**

**Erläuterung und Begründung:**

Der Beschlussantrag ist der Versuch, einen Kompromiss zu erreichen, zwischen dem aus Sicht des Landkreises eigentlich erforderlichen Hebesatz (33,5 Punkte) und den Vorstellungen, welche im Verwaltungsausschuss knapp mehrheitlich formuliert wurden (32,5 Punkte) und in den Haushaltsentwurf Eingang gefunden haben.

Trotz der wegen der guten Konjunkturlage gestiegenen Steuerkraftsummen und der damit gestiegenen Einnahmen von Kommunen und Landkreis befinden sich beide kommunalen Ebenen in einer schwierigen Situation, da – nicht zuletzt wegen der Unterbringung, Betreuung und Integration der Flüchtlinge - auf beiden Ebenen erhebliche zusätzliche Leistungen zu erbringen sind.

Der Landkreis hat zudem durch das Wegbrechen der Einnahmen aus der OEW-Beteiligung, zusätzliche Leistungen im Bereich der Abfallwirtschaft und die Leistungen für die laufende und zukünftige Gesundheitsversorgung der Bevölkerung des gesamten Landkreises außergewöhnlich hohe Lasten zu tragen. Der Landkreis hatte sich per einstimmigen Beschluss selbst die Grenze gesetzt, die Verschuldungsmarke von 100 Mio. € nicht zu überschreiten. Bei einem Hebesatz von 32,5 Punkten ist dies noch weniger zu halten, als es schon bei einem Hebesatz von 33,5 Punkten schwierig sein wird. Der Anstieg der Verschuldung könnte bei einem Hebesatz von 33 bzw. 33,5 Punkten aber gedämpft werden und die Verschuldung müsste nicht, wie der Kreiskämmerer befürchtet, in den Jahren 2017 und 2018 bis auf 111 bzw. 112 Mio. ansteigen. Außerdem könnte ein späterer Anstieg des Hebesatzes um 2 Punkte vermieden werden.

Da 1 Punkt Hebesatz ca. 3,36 Mio. € entspricht, soll mit dem vorliegenden Antrag der Versuch gemacht werden, einen Kompromiss zwischen den Herausforderungen und Interessen der Gemeinden und Städte und denen des Landkreises zu erreichen. Der Landkreis erhält gegenüber der bisherigen mittelfristigen Finanzplanung ca. 1,7 Mio. weniger und die Gemeinden erhalten zusammen ca. 1,7 Mio. mehr.